

Wilster

DONNERSTAG, 4. MAI 2017

VORMITTAG  9°

NACHMITTAG  10°

MORGEN  11°

WIZ SEITE 7

DAS GIBT'S NUR BEI BRÜGGE:

10 GEWINNT

Unglaublich: Jeder 10. Kauf von Küchen, Polstergarnituren und Boxspringbetten

GESCHENKT!

*Nähere Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie unter: www.moebel-bruegge.de und www.kuechen-bruegge.de

ACHTUNG! Nur bis zum 20.05.2017!

MÖBEL BRÜGGE & KÜCHEN BRÜGGE
Freesenburg 8 • 24537 Neumünster

Guten Morgen

Leckere Deko

Eine schmackhafte Lektion, erst um Erlaubnis zu fragen, erhielt die Tochter einer Bekannten auf einer Familienfeier. Die Achtjährige hatte sich die bunte Keksdeko geschnappt und in den Mund gesteckt, was die Mama entsetzt beobachtete. Runterschlucken durfte das Mädchen nicht. Erst als sich die Mutter bei der Gastgeberin vergewissert hatte, dass die Kekse zum Verzehr gedacht – und geeignet – seien, erlaubte sie ihrem Kind, die Leckerei zu verzehren. Da griffen auch die anderen Gäste zu. Und im Nu war das dekorative Gebäck von den Tischen verschwunden.

Hannes

Termine

Noch bis morgen Siloplanen entsorgen

NORTORF Die Gemeinde Nortorf bietet ihren Landwirten die Möglichkeit zur Entsorgung von Siloplanen. Dazu steht bis zum morgigen Freitag ein Container auf dem Hof von Armin Wiggers, Dwerfeld 7a, in Nortorf bereit. Die Silofolien müssen besenrein sauber und zusammengelegt oder gerollt sein. Angenommen werden nur reine Siloabdeckplanken.

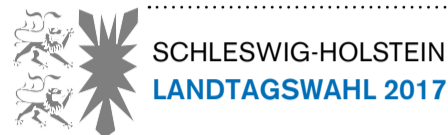
Tagesfahrt nach Lauenburg und Hitzacker

BROKDORF Am Donnerstag, 18. Mai, veranstaltet der Sozialverband Brokdorf seine diesjährige Tagesfahrt. Mit dem Bus geht es um 8 Uhr von den bekannten Haltestellen in Brokdorf los in Richtung Lauenburg; es besteht auch eine Zustiegsmöglichkeit um 7.30 Uhr in Wilster. In dem Ort an der Elbe findet um 10.30 Uhr ein geführter Stadtrundgang durch die malerische Altstadt mit den sehenswerten und dicht gedrängten Fachwerkhäusern aus dem 16. bis 19. Jahrhundert statt. Nach dem Stadtrundgang geht es weiter nach Bleckede, wo die Teilnehmer in einem Landgasthof ein Spargelbuffet genießen können. Anschließend geht es nach dem Mittagessen weiter nach Hitzacker, wo um 15 Uhr ein Ausflugsschiff zum Törn durch die einmalige Flusslandschaft der Elbtalaua ablegt. An Bord gibt es neben der schönen Aussicht auch Kaffee und Kuchen. Die Rückkehr in Brokdorf ist gegen 20 Uhr vorgesehen. Die Kosten für die Fahrt inklusive Spargelbuffet, Schifffahrt, Kaffee und Kuchen beträgt 64 Euro pro Person und wird im Bus eingesammelt.

> **Anmeldungen** für die Restplätze nimmt Heineke Langbehn entgegen, 04829/901945.

Milch regional besser vermarkten

Über frustrierende Preisschwankungen und mögliche Ziele sprachen Wilstermarsch-Landwirte mit Minister Robert Habeck



LANDRECHT Nach dem Weideauftrieb machten gestern die Wilstermarsch-Milchbauern erneut ihre Situation deutlich – und sprachen auf Initiative des Landtagsabgeordneten Bernd Voß (Bündnis 90/Die Grünen) mit Landwirtschaftsminister Robert Habeck über ihre frustrierende wirtschaftliche Situation. Schon lange sind sie in Verhandlungen mit Meiereien und Vermarktern über Möglichkeiten für Verbesserungen, doch bewegt habe sich nichts, klagen die Landwirte. Sie hoffen auf breite politische Unterstützung, führten mit CDU und SPD auf Bundes- und Landesebene Gespräche, erörterten nun auf dem Hof von Sabrina und Jens Bracker in Landrecht mit Habeck ihre Ziele und den Weg dorthin.

Jens Bracker hieß den Minister willkommen, stellte kurz seinen 120 Hektar großen Betrieb mit etwa 120 Kühen vor, die Tag und Nacht draußen auf den Weiden laufen. Seine Milch liefert er zur Breitenburger Milchzentrale. Ob er zufrieden sei, fragte Habeck, worauf Bracker zögerlich antwortete. Im Vergleich zum vergangenen Jahr – zur gleichen Zeit gab es da gerade mal 19 Cent pro Liter Milch – erhalte er jetzt mit 33 Cent deutlich mehr, aber für eine sichere Existenz immer noch zu wenig. Und die Landwirte merkten an, dass es die Ankündigung gebe, dass der Preis wieder weiter runter gehen solle. Schon seit Jahren fordert in der Wilstermarsch eine starke Initiative von Milchviehhauern eine vernünftige Begrenzung der Milchmenge, um einen fairen, auskömmlichen Preis zu ermöglichen. Dahinter steckt die Idee, die Vermarktung der Produkte aus Weidelandmilch verstärkt zu regionalisieren – und so dem Verbraucher deutlich zu machen, dass er sich beim Kauf für Milchzeugnisse von Landwirten aus seiner direkten Nachbarschaft entscheidet. „Wir müs-



Die auf Grünland weidende Kuh steht für gute Milchqualität: Zukunftschancen für Milchviehhauern in der Wilstermarsch waren Thema beim Ministerbesuch auf dem Betrieb von Familie Bracker in Landrecht.

sen ein System finden, durch das auch wir Landwirte Geld verdienen“, so Heiko Strüven aus Aebtissinwisch. Doch Regionalvermarktung sei von Meiereien so nicht gewollt. Darum der Appell an den Minister: „Wir brauchen ein Krisenmanagement.“ In der Wilstermarsch sei schon viel Landwirtschaft weggebrochen. Hier gebe es für Landwirte keine Alternative zur Milchviehhaltung.

Robert Habeck räumte ein, dass die Molkereien keine politische Intervention in der Sache wollten. Die politische Diskussion aber werde weitergehen, fügte er hinzu. Für ein landesweites Weidegangprogramm mit Modellprojekt fehle derzeit zwar das Geld, Habeck hält es aber für zukunftsweisend. Er stellte in Aussicht, das Programm in einen künftigen Koalitionsvertrag einzu-

bringen und unterstrich, dass Schleswig-Holstein die Weidehaltung aus ökologischen Gründen brauche. „Die Milchviehwirtschaft in Schleswig-Holstein hat einen sehr guten Ruf“, betonte er.

Darum stehe die Weidehaltung auch im Fokus der Arbeit der Landesregierung, die, wie Bernd Voß betonte, daher mit Niedersachsen zusammen der deutschen „Weidecharta“ beigetreten sei. Ziel sei es, über ein geschütztes Label einen besseren Preis für die mit höherem Aufwand erzeugten Produkte, insbesondere Milch, zu bekommen. Die Mindestanforderung dieser Charta für echte Weidemilch beispielsweise durch Weidegang werde von den Milchbauern der Wilstermarsch mehr als erfüllt.

Ilke Rosenburg

SIEGEL PRO WEIDELAND

In Niedersachsen ist das neue Gütesiegel „Pro Weideland – Deutsche Weidecharta“ vor einer Woche öffentlich vorgestellt worden. In Zusammenarbeit mit Landwirtschafts-, Umwelt- und Tierschutzverbänden, Wissenschaft und Politik wurden in den letzten drei Jahren Kriterien für Weidemilch- und Weidemilchprodukte erarbeitet. Das Label kennzeichnet Milch sowie Milchprodukte, die durch Weidehaltung produziert werden und soll dazu beitragen, die Weidehaltung zu erhalten. Der Vermarktungsansatz, der hinter dem Label steht, zielt darauf ab, die Vielfalt der landwirtschaftlichen Produktsysteme in der Milchviehhaltung zu erhalten. Mit dem Labeling von Weidemilchprodukten soll ein Mehrwert für Milchprodukte geschaffen werden.

Schüler pflanzen zum Abschied Erlen für Schulwald

WILSTER Vor 30 Jahren hatte der Rektor der Wolfgang-Ratke-Schule Wilster bei seinem Dienstantritt als Schulleiter der Grundschule selbst einen inzwischen kräftig gewachsenen Ahornbaum auf dem Rasen des Schulhofs gepflanzt. Mittlerweile sind die jeweils vierten Klassen kurz vor dem Wechsel an weiterführende Schulen seinem Beispiel gefolgt und haben



Hausmeister Oliver Haack und Klassenlehrerin Britta Lambrecht mit ihren Schützlingen beim Pflanzen einer vier Meter hohen Erle.

mit jährlichen Baumpflanzungen den Grundstock für einen kleinen Schulwald und für eine Allee neben einem Fußweg gelegt.

Die Jungen und Mädchen der 4. Klassen umringten mit ihren Klassenlehrerinnen Britta Lambrecht (4a) und Ariane Pinz (4b) die von Bauhof-Mitarbeitern ausgehobenen Pflanzlöcher, in die Schulhausmeister Oliver Haack die rund vier Meter großen Erlen einsetzte. Die Kinder freuten sich, die Pflanzerde mit Spaten und Schaufeln um die Wurzeln aufschütten zu dürfen, um sie festzutreten und mit der Gießkanne ausreichend zu tränken. „Jetzt müsst ihr einen Deich bauen“, riet Oliver Haack. „Warum?“, fragte Britta Lambrecht ihre Schützlinge, die sofort die richtige Antwort erhielt: „Damit das Wasser rund um den Baum einsickern und nicht nach außen abfließen kann.“

Rektor Uwe Maaß bat die Viertklässler, in den nächsten Wochen immer wieder ein Auge auf „ihre Bäume“ zu werfen und sie bei Bedarf zu begießen. Damit die Bäume einen sicheren Stand bekommen, wird der Bauhof sie mit je drei Holzpfählen rundherum stützen. *js*

Naturtalente beim Workshop von VHS und Schützenverein

WILSTER Mit Erfolg führte der Schützenverein Wilster von 1895 in Kooperation mit der Volkshochschule Wilster zum zweiten Mal einen Workshop im Sportschießen durch. „Vier Naturtalente“, urteilte die Vorsitzende Urte Schulczewski-Haß nach dem letzten Abend. An insgesamt drei Abenden hatten sie und Oberschützenmeister Frank Schulczewski den VHS-Teilnehmern den Umgang, ot der Waffe und das Schießen in Theorie und Praxis erläutert. „Ihr habt alle Disziplinen, die wir anbieten, ausprobiert und euch gut geschlagen.“

Am letzten Abend traten die Teilnehmer in einem internen Wettbewerb gegeneinander an. Bei einer Nachbereitung erhielten sie jetzt kleine Pokale. Ricarda Indorf schnitt dabei am besten ab und konnte sich auf dem ersten Platz gegen die Männer behaupten. „Wir haben uns bemüht und ihr nicht freiwillig den Vortritt gelassen“, sagte Peter Frenk, der den zweiten Platz für sich bean-

spruchte. Marcus Rutenberg und Björn Block belegten Platz drei und vier. Urte Schulczewski-Haß lud die

„Wir wollen unabhängig von der VHS im Herbst Schnupperabende anbieten.“

Karl-Heinz Kuhlmann
2. Vorsitzender

vier zu den Pokalschießwochen ab 3. Juli ein. Dann können Betriebe, Vereine und Verbände mit Mannschaften

von jeweils drei Teilnehmern antreten. Die Übungsabende beginnen zwei Wochen vorher. „Wir wollen außerdem unabhängig von den VHS-Workshops im Herbst drei Schnupperabende anbieten“, erklärte der 2. Vorsitzende Karl-Heinz Kuhlmann. Angesprochen sind dann vor allem Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahre, um die Jugendabteilung zu stärken. Aber auch alle älteren Interessenten sind herzlich eingeladen, den Schießsport für sich zu entdecken. *sko*



Dozenten und Schüler: (v.l.) Urte Schulczewski-Haß, Peter Frenk, Ricarda Indorf, Björn Block, Marcus Rutenberg und Karl-Heinz Kuhlmann.

KOLZ